

# Wie viele Menschen leben wirklich in der Stadt?

Die Region Hannover schreibt der Stadt Ronnenberg 25.018 Einwohner zu, der jüngste Zensus ergab weniger

**Ronnenberg.** Die eigene Internetseite nutzt die Stadt Ronnenberg, um sich von ihrer besten Seite zu zeigen. Offenbar macht sie sich dabei auch gern etwas größer, als es der Realität entspricht. „Im Südwesten der Region Hannover liegt die Stadt Ronnenberg mit mehr als 25.500 Einwohnerinnen und Einwohnern in sieben Ortsteilen“, heißt es. Ganz so viele Menschen sind es wohl nicht, die in Empelde, Ronnenberg, Weetzen, Ihme-Roloven, Benthe, Linderte und Vörie leben. Die genaue Zahl zu ermitteln ist allerdings überraschend schwierig.

In den vergangenen Tagen hat die Region Hannover eine neue Statistik zur Einwohnerzahl in der gesamten Region und den einzelnen Kommunen herausgegeben. Daraus geht hervor, dass die Stadt Ronnenberg mit 25.018 Einwohnern offenbar zumindest die prestigeträchtige Hürde von 25.000

überschritten hat. Außerdem wäre dies eine Steigerung um 531 Einwohner im Vergleich zum Vorjahr. Grundlage dieser Angaben ist laut Region das Einwohnermelderegister zum Stichtag 30. Juni 2024. Grundsätzlich sollte davon auszugehen sein, dass aus dieser Quelle verlässliche Zahlen rühren. Dem entgegen stehen allerdings die Ergebnisse der jüngsten Volkszählung. Die Ende Juni veröffentlichten Daten der Volksbefragung Zensus haben zur Folge, dass die Stadt Hannover ihre Einwohnerzahl um gut 5 Prozent nach unten korrigieren musste.

## Zensus ergibt geringere Zahlen

Sie ging davon aus, dass zum Stichtag der Erhebung im Mai 2022 mehr als 541.000 Menschen in Hannover lebten. Tatsächlich waren es aber 28.400 weniger.

In Ronnenberg sieht das ähnlich aus. Nach den veröffentlichten Tabellen gibt es nur 23.817 Ronnenbergerinnen und Ronnenberger. Ist doch nicht wichtig, könnte man meinen. Doch weit gefehlt. Die Einwohnerzahl und die Steuerkraft der Kommune sind grundlegende Faktoren, wenn es um den kommunalen Finanzausgleich geht, wie Stadtkämmerer Frank Schulz erläutert. Die Zensuszahl würde die Bevölkerung der Stadt um rund 6 Prozent reduzieren.

Was das bezüglich des Finanzausgleichs in Euro bedeutet, kann Schulz noch nicht beziffern. Einbußen sind allerdings möglich. Positiv für Ronnenberg ist, dass die meisten Städte nach der Volkszählung ihre Einwohnerzahlen nach unten korrigieren mussten. Frank Schulz will zunächst die offiziellen, registerbereinigten Ergebnisse des Zensus abwarten. Und bis dahin kann er sich ja die Zahlen der Region anschauen.

# „Ehrenbehörde“: Stadt Ronnenberg für fortschrittliche Kommunikation ausgezeichnet

**Ronnenberg.** Von WhatsApp bis TikTok: Die Stadt Ronnenberg setzt auf eine moderne, direkte und transparente Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern. Für die innovative Social-Media-Präsenz wurde die Stadt nun als „Ehrenbehörde“ ausgezeichnet. Bürgermeister Marlo Kratzke ist erfreut über die Auszeichnung: „Sie ist eine Bestätigung für unsere gute sowie engagierte Arbeit, und bestärkt uns darin, unseren Weg tatkräftig und innovativ weiterzugehen“, betont er. Das Internetportal [www.ehrenbehoerde.de](http://www.ehrenbehoerde.de) hat Ronnenberg als „Ehrenbehörde“ ausgezeichnet. Das Oldenburger Unternehmen wurde von Expertinnen und Experten aus dem öffentlichen Dienst gegründet, um fort-

schrittliche Behördenarbeit sichtbar zu machen und zu fördern.

In der Begründung heißt es: „Ronnenberg zeigt, dass man auch als kleinere Kommune schnell und effektiv agieren kann, wenn man den Mut hat, neue Ideen einfach auszuprobieren.“ Damit sei Ronnenberg ein Vorbild für andere Kommunen, die sich trauen, gewohnte Pfade zu verlassen und sich weiterzuentwickeln: „Andere Behörden können sich von Ronnenberg abschauen, dass Mut zum Experimentieren der Schlüssel zu Fortschritt ist.“

Bürgermeister Marlo Kratzke setzt mit der modernen Behördenkommunikation neue Maßstäbe, zuletzt wurden ein städtischer WhatsApp- sowie TikTok-

Kanal neu eingeführt. „Unsere Kommunikation soll alle Generationen erreichen, von den Senioren bis zur Generation Z. Selbst mit begrenzten Ressourcen können innovative und bürgernahe Lösungen gefunden und umgesetzt werden“, so Kratzke.

# Landwirtin baut Vorzeigestall für Milchkühe

Lena Fricke will in der Feldmark auf 16 Hektar Bioweidmilch produzieren

**Ihme-Roloven.** Es gilt als ein Vorzeigeprojekt im Bereich der Milchproduktion, gefördert mit öffentlichen Zuschüssen wegen der Einhaltung besonders hoher Tierhaltungsstandards: In der Feldmark von Ihme-Roloven beginnt im nächsten Monat der Bau einer Betriebsstätte für die Produktion hochwertiger Bioweidmilch. Erzeugt wird sie unter strenger Beachtung der Richtlinien für das Tierwohl. Die studierte Landwirtin Lena Fricke lässt auf einer Ackerfläche am Bettenser Holz für 150 Milchkühe einen landwirtschaftlichen Neubau errichten mit Stall, Lagerhalle, Fahrlo und 16 Hektar Weideland.

„Die Baugenehmigung ist schon seit längerer Zeit erteilt. Die Förderzusage liegt seit Dezember vor. Im nächsten Monat geht es los“, berichtet die Landwirtin mit dem Masterabschluss. Sie ist die Ehefrau des Landwirts Johann Fricke und damit Schwiegertochter des Ortsbürgermeisters Hans-Hermann Fricke (CDU).

Die zweifache Mutter tritt als federführende Bauherrin für den Familienbetrieb ihrer Eltern in Jaderberg im Landkreis Wesermarsch auf. Die neue Betriebsstätte in Ihme-Roloven entsteht zwar auf einer Ackerfläche ihres Ehemannes, wird aber neuer Teilstandort für den familiengeführten Milchviehbetrieb Häschenhof in Jaderberg. Von dort sollen 150 Tiere umgesiedelt werden.

„Ich werde künftig quasi im Homeoffice arbeiten“, meint die Bauherrin schmunzelnd. Die Teilverlagerung soll den elterlichen Betrieb in die Zukunft führen, wenn ihr Vater in den Ruhestand trete. Anstatt wie bisher regelmä-



Freut sich mit ihren Kindern Jonne-Friedrich (2, links) und Hans-Fiete auf das neue Paradies für glückliche Milchkühe: Landwirtin Lena Fricke lässt in der Feldmark von Ihme-Roloven eine Betriebsstätte für Milchproduktion bauen – für 150 Kühe aus dem Stammbetrieb ihrer Familie im Landkreis Wesermarsch.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

ßig in die Heimat zu fahren, um die Arbeiten zu unterstützen, werde sie künftig einen Teil des Betriebes von Ihme-Roloven aus leiten. Zu den Anforderungen der hochwertigen Milchproduktion zähle unter anderem, dass die Kälber von Kühen aufgezogen würden und nicht schon wenige Tage nach der Geburt mit der Flasche, beschreibt Fricke. Bis zu einem Alter von etwa vier Monaten soll das Jungvieh in Jaderberg aufwachsen.

„Weibliche Nachzucht ist als Ersatz für Milchkühe in Ihme-Roloven vorgesehen, männliche

Jungtiere werden für die Fleischproduktion gemästet“, beschreibt die Landwirtin den künftigen Kreislauf. Sie hebt die Richtlinien hervor: Zum höchsten Tierwohlstandard zähle auch die 16 Hektar große Weidefläche. „Für gewöhnliche Biomilchstandards wären nur rund 2,5 Hektar erforderlich“, sagt Fricke. Die Tiere sollen „so oft und so lange wie möglich“, mindestens aber 150 Tage pro Jahr, auf Weideland gehalten werden.

Ein besonderer Service für die Kühe: An den rund 2400 Quadratmeter großen Stall mit einer

Höhe von etwa 7,5 Metern, „etwa so hoch wie ein Einfamilienhaus“, soll ein offener Laufhof mit Spezialfußboden gebaut werden. „Dort sollen die Tiere bei starkem Regen im Freien sein, damit das Weideland nicht beschädigt wird“, beschreibt Fricke den Hintergrund.

Für die neue Betriebsstätte soll auch eine etwa sechs Meter hohe Halle mit einer Fläche von rund 450 Quadratmetern errichtet werden. „Für die Lagerung von Mist, Heu und Stroh“, erläutert Fricke. Außerdem entsteht eine etwa zwei Meter hohe Fahrloanlage mit einer Fläche von rund 3000 Quadratmetern für die Lagerung von Gras und Mais.

Um Geruchsbelästigungen zu vermeiden, kommt im Stall mit Betonfußboden ein Saugroboter zum Einsatz: „Harn und Kot werden aufgesaugt, in eine Grube gepumpt und landen in einem gasdichten Güllebehälter mit Zeltdach.“ Der Standort sei zudem so weit weg von Siedlungsbebauung, dass kein Anwohner mit Emissionen in Kontakt komme. Die neue Produktionsstätte soll mit einer Zufahrt über das Feld an die Hiddestorfer Straße angebunden werden und kein höheres Verkehrsaufkommen im Dorf verursachen. „Die Molkerei Hamfelder Hof aus Trittau wird künftig alle zwei Tage frische Milch abholen“, plant Fricke. Trittau liegt in Schleswig-Holstein, östlich von Hamburg.

In Ihme-Roloven sollen künftig pro Jahr rund 1,2 Millionen Kilogramm hochwertige Weidmilch produziert werden. Über die Baukosten sagt die Landwirtin nur: „Durch die einmalige Zuschussung aus dem landwirtschaftlichen Förderprogramm reduziert sich die Investitionssumme um etwa 400.000 Euro.“ Zum Neubau zählt auch ein Betriebsleiterwohnhaus, in das Fricke mit ihrem Ehemann und den beiden Kindern einziehen wird. „Auch das zählt zu den Anforderungen der Tierhaltung“, findet sie. Wenn etwa nachts eine Kuh kalbe, sei es erforderlich, schnell vor Ort zu sein.

Weil Lena Fricke auf dem Acker ihres Ehemannes in einem für Landwirte privilegierten Verfahren in Außenbereichen ohne öffentliche Beteiligung bauen darf, will sie in Kürze die Bevölkerung genau über die Pläne aufklären, vermutlich im Rahmen einer Ortsratssitzung. Bislang habe sie in Gesprächen viele positive Rückmeldungen erhalten, berichtet sie. Vier Jahre nach dem Planungsbeginn und etlichen bürokratischen Hürden laste aber auch viel Druck auf der Familie. „Wir wollen endlich mit dem Bau anfangen.“



## Stadt Ronnenberg

### Aktuelles aus dem Rathaus

**Liebe Leserinnen und Leser,** „Ronnenberg zeigt, dass man auch als kleinere Kommune schnell und effektiv agieren kann, wenn man den Mut hat, neue Ideen einfach auszuprobieren.“ So heißt es in einer Auszeichnung der Stadt Ronnenberg als „Ehrenbehörde der Woche“.

Als Bürgermeister ist es mir wichtig, im direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern Ronnenbergs zu stehen. Unsere Kommunikation soll alle Generationen erreichen – von Senioren bis hin zur Gen Z. Darum betreiben wir als Stadtverwaltung zahlreiche verschiedene Kanäle. Zuletzt sind ein offi-

zieller WhatsApp-Account der Stadt Ronnenberg sowie ein TikTok-Kanal neu hinzugekommen.

Ich freue mich sehr, dass wir für diese Kommunikationsarbeit nun eine Auszeichnung des Internetportals [www.ehrenbehoerde.de](http://www.ehrenbehoerde.de) erhalten haben. Expertinnen und Experten aus dem öffentlichen Dienst haben dieses Unternehmen gegründet, um fortschrittliche Behördenarbeit sichtbar zu machen und zu fördern. In der Begründung heißt es: „Andere Behörden können sich von Ronnenberg abschauen, dass Mut zum Experimentieren der Schlüssel zu Fortschritt ist.“

Damit sei Ronnenberg ein Vorbild für andere Kommunen, die sich trauen, gewohnte Pfade zu verlassen und sich weiterzuentwickeln. Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, denn sie zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es ist eine Bestätigung für die gute und engagierte Arbeit, die wir im Rathaus leisten.

Über die Bandbreite der unterschiedlichen Kanäle, können wir nicht nur schnell informieren, wir haben die Möglichkeit eines echten Austauschs. Sie als Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ronnenberg können unkompliziert und direkt Ihre Anliegen, Fragen oder Anmer-



FOTO: ISABEL WIMARSCH

kungen an die Stadtverwaltung richten.

Darum freue ich mich, wenn Sie unsere Kanäle aktiv nutzen!

**Ihr Bürgermeister,  
Marlo Kratzke**

## Glaserei Heick

[www.glaserei-heick.de](http://www.glaserei-heick.de)

Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasküchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz

**VELUX**  
Experte

- VELUX Fenster Austausch / Neumontage
- Wartung und Zubehör
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

**Barsinghausen 05105 / 8 22 31**  
**Gehrden 05108 / 92 28 95**

**24 Std. Glas- und Fenster Notdienst**

2502401\_002624

über 30 Jahre... über 30 Jahre... über 30 Jahre...

## Gartengestaltung + Baumfällung

**Firma Cord Mönnig**

Untersuchungen am Baum

- Problembaumfällungen
- Seilklettertechnik
- Ausastungen
- Stubbenfräsungen
- Heckenschnitt
- Rasenmähen
- Abfuhr und Entsorgung zum Festpreis
- volle Schadendeckung
- Gartenplanung
- Gartenneuanlage
- Zaunbau
- Teichbau
- Wegebau
- Pflasterarbeiten
- Trockenmauern
- Steingärten
- Rollrasen

**Bisperoder Straße 15 • 31860 Emmerthal/OT Voreberg**  
**Telefon (05155) 8505 • Fax (05155) 8084**  
**E-Mail: [cord-moennig@t-online.de](mailto:cord-moennig@t-online.de)**

**Sicher • Preiswert • Schnell**

349001\_002624

Juliane W.  
Pflegefachfrau,  
stellv. Pflegedienstleitung

Arbeiten mit **FACHKENNTNIS & FEINGEFÜHL**

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d) für unsere Standorte in Hannover.

Jetzt bewerben auf [johanniter.de/pflegeteam-hannover](http://johanniter.de/pflegeteam-hannover)

**JOHANNITER**

3119001\_002624